

# Der Vollzugsdienst

1/2020 – 67. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Des Dramas letzter Akt ...  
Revisionsentscheidung des  
BGH: FREISPRUCH !**

Vorgaben des Vollzugsgesetzes in  
Rheinland-Pfalz maßgeblich

Seite 1

**Themen, die nie enden  
und in allen Bundesländern  
bewegen**

„Auf ein Wort“ zur beruflichen  
Realität im Justizvollzug

Seite 41

**Alterssicherung: Schlägt im März  
2020 die Stunde der Wahrheit  
für die Beamtenversorgung ?**

Rentenkommission wird grundlegende  
Vorschläge unterbreiten

Seite 57



BSBD bei der Jahrestagung  
des dbb 2020 in Köln gut vertreten.

Mehr dazu: ab Seite 4



BUNDESHAUPTVORSTAND



SAARLAND

# INHALT


## BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Des Dramas letzter Akt ...  
BGH spricht Rheinland-Pfälzer Kollegin und Kollegen frei
- 2 Gewalt gegen Bedienstete im Justizvollzug
- 3 Ländertreffen 2019 auf der Insel Reichenau – Exkursion in die JVA Saxeriet in der Schweiz
- 4 BSBD bei der Jahrestagung 2020 des dbb gut vertreten
- 6 Erstmals Frauenvertreterinnen auf der dbb Jahrestagung
- 6 Guter Rechtsschutz: Wichtige Säule der Gewerkschaftsarbeit
- 7 Kommentar von René Müller: Innovation vs. Rückschritt
- 8 2. dbb Bundessenorenkongress tagte in Berlin
- 8 Seminar zum Thema Mitgliederwerbung/Mitgliedergewinnung

## LANDESVERBÄNDE

- 9 Baden-Württemberg
- 23 Bayern
- 27 Berlin
- 31 Brandenburg
- 33 Hamburg
- 38 Hessen
- 46 Mecklenburg-Vorpommern
- 49 Niedersachsen
- 50 Nordrhein-Westfalen
- 64 Rheinland-Pfalz
- 69 Saarland
- 72 Sachsen
- 74 Sachsen-Anhalt
- 79 Schleswig-Holstein
- 81 Thüringen
- 73 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion



Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

<b>Bundesvorsitzender</b>	René Müller	rene.mueller@bsbd.de <a href="http://www.bsbd.de">www.bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	René Selle	rene.selle@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung</b>	Anja Müller	<a href="mailto:vollzugsdienst@bsbd.de">vollzugsdienst@bsbd.de</a>
<b>Geschäftsstelle:</b>	<b>Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands</b> Waldweg 50 · 21717 Deinste · <a href="mailto:post@bsbd.de">post@bsbd.de</a>	
<b>Landesverbände</b>	<b>Vorsitzende</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de <a href="http://www.bsbd-bw.de">www.bsbd-bw.de</a>
<b>Bayern</b>	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de <a href="http://www.jvb-bayern.de">www.jvb-bayern.de</a>
<b>Berlin</b>	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de <a href="http://www.bsbd-berlin.de">www.bsbd-berlin.de</a>
<b>Brandenburg</b>	Dörthe Kleemann	bsbd.brb-geschaeftsstelle@email.de <a href="http://www.bsbd-brb.de">www.bsbd-brb.de</a>
<b>Bremen</b>	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
<b>Hamburg</b>	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de <a href="http://www.lvhs-hamburg.de">www.lvhs-hamburg.de</a>
<b>Hessen</b>	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de <a href="http://www.bsbd-hessen.de">www.bsbd-hessen.de</a>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com <a href="http://www.bsbd-mv.de">www.bsbd-mv.de</a>
<b>Niedersachsen</b>	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de <a href="http://www.vnsb.de">www.vnsb.de</a>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Ulrich Biermann	ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de <a href="http://www.bsbd-nrw.de">www.bsbd-nrw.de</a>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de <a href="http://www.bsbd-rlp.de">www.bsbd-rlp.de</a>
<b>Saarland</b>	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
<b>Sachsen</b>	René Selle	selle@bsbd-sachsen.de <a href="http://www.bsbd-sachsen.de">www.bsbd-sachsen.de</a>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-isa.de <a href="http://www.bsbd-isa.de">www.bsbd-isa.de</a>
<b>Schleswig-Holstein</b>	Thomas Steen	steen@bsbd-sh.de <a href="http://www.bsbdsh.de">www.bsbdsh.de</a>
<b>Thüringen</b>	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de <a href="http://www.bsbd-thueringen.de">www.bsbd-thueringen.de</a>

**ERSCHEINUNGSTERMIN**

der Ausgabe 2/2020:



**15. April 2020**

## Auf ins Jahr 2020

Geschäftsführender Vorstand tagte am 4. Januar 2020 in der neuen Geschäftsstelle in Altlandsberg



Sitzung des Geschäftsführenden Vorstands am 4. Januar 2020: von links nach rechts: Schatzmeisterin Dorit Franke, Stellvertreter Kay Höfig, Landesvorsitzende Dörthe Kleemann, Stellvertreterin Daniela Kock. Foto: BSBD BRB

Zu seiner ersten gemeinsamen Sitzung traf sich der Vorstand bereits am 4. Januar 2020. Auf der Tagesordnung standen die inhaltliche Vorbereitung der Frühjahrssitzung des Hauptausschusses am 21. Februar

2020 in Potsdam und die Findung eines Hauptthemas für das erste Gespräch mit **Justizministerin Susanne Hoffmann**. Dazu fiel die Entscheidung auf die nicht auskömmliche Personalausstattung in den Justizvollzugsanstalten

unseres Landes. Im Verlauf der weiteren Sitzung wurden u. a. die Mitgliederverwaltung und der Landeshaushalt thematisiert. Dazu werden wir im Rahmen der Frühjahrstagung des Hauptausschusses berichten. ■

## Landtagsbesuch auf Einladung

Vorstand folgt einer Einladung der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zum Neujahrsempfang

Die Fraktion **BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN** hatte für den 14. Januar 2020 zu einem Neujahrsempfang in den Brandenburger Landtag eingeladen.



Vom Landesvorstand sind dieser Einladung die Landesvorsitzende **Dörthe Kleemann** und Frau **Daniela Kock** als stellvertretende Landesvorsitzende gefolgt.

Diese Veranstaltung wurde unter anderem auch zur Stärkung von Kontakten zu den Abgeordneten genutzt. Im Vordergrund stand dabei das Zusammentreffen mit dem Frak-

tionsvorsitzenden **Benjamin Raschke**. Dieser ist auch wie bereits in der letzten Legislaturperiode Mitglied des Rechtsausschusses. Jetzt haben sich jedoch die Vorzeichen geändert, denn der Weg nach den Landtagswahlen führte von der Opposition in die Regierungsverantwortung. Der **BSBD-Landesverband Brandenburg** wird den neuen Weg beobachten und an die Projekte der Oppositionsarbeit erinnern. ■



BSBD-Landesvorsitzende Dörthe Kleemann und Fraktionsvorsitzender Benjamin Raschke. Fotos (2): BSBD BRB

## Erstes Gespräch bei der Ministerin der Justiz

Gewerkschaftsverbände im Bereich der Justiz nehmen gemeinsamen Termin wahr

Am 16. Januar 2020 trafen sich Fachverbände aus dem Bereich der Justiz zu einem gemeinsamen Gespräch bei der Ministerin der Justiz Frau Susanne Hoffmann.

Nach der Landtagswahl 2019 kam es zu einem Regierungswechsel. Für Bündnis 90/Die Grünen und CDU führte dadurch der Weg von der Opposition in die Regierungskoalition mit der SPD. Das Ministerium wird seit dem 20. November 2019 mit Frau Susanne Hoffmann (CDU) als Ministerin geführt.

In Vorbereitung auf dieses Gespräch wurde gemeinschaftlich beschlossen, dass jeder Fachverband die Möglichkeit erhält sich kurz vorzustellen und ein Hauptanliegen zu formulieren. Wegen der begrenzten Zeit sollen dann alle weiteren Forderungen in Einzelterminen besprochen werden.

Der BSBD Brandenburg wurde an diesem Tag durch die Landesvorsitzende Dörthe Kleemann vertreten. Dabei galt es deutlich zu machen, dass das Personal entgegen der Annahme vieler

Verantwortlicher nicht auskömmlich ist. Die im Oktober 2019 vorhandenen 910,5 Mitarbeiter übertreffen sogar noch die im Jahr 2016 geforderte Reduzierung auf „nur“ 922 Mitarbeiter in Justizvollzugsanstalten. Damit

wurde der Plan sogar übererfüllt. Wir gratulieren zu dieser Negativ-Leistung natürlich nicht, denn eine Umsetzung des im Jahr 2013 in Kraft getretenen Brandenburgischen Justizvollzugsgesetzes ist somit nicht möglich.

Zur Veranschaulichung wurde der Ministerin unter anderem die nachfolgende Übersicht überreicht:

Personalbestand	Verwaltung	Fachdienste	Allgemeiner Vollzugsdienst	Werkdienst	Krankenpflegedienst	Gesamt
Oktober 2014	125	68	729	52	61	1035
Oktober 2015	123	74	726	47	61	1031
Oktober 2017	115	77,5	649	48	57	945,5
November 2018	112	71	620	48	57	911
Oktober 2019	109	71,5	628	44	58	910,5

Darstellung des anhaltenden Personalabbaus im Justizvollzug selbst nach Einführung eines intensivierten und auf verbessertes Entlassungsmanagement orientierten Behandlungsvollzugs gemäß BbgJVollzG.

Weiterhin wurde das Forderungspapier vom 8. Ordentlichen Gewerkschaftstag in Potsdam überreicht. Der BSBD Brandenburg bietet zudem seine Unterstützung bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben an und hofft auf eine wachsende Zusammenarbeit. ■

## Fragen über Fragen

Informationsveranstaltung zur Einführung einer pauschalen Beihilfe in Brandenburg

In der Justizvollzugsanstalt Nord-Brandenburg, TA Neuruppin-Wulkow fand am 15. Januar 2020 die erste Informationsveranstaltung zur Einführung einer pauschalen Beihilfe statt.

Im Rahmen der Veranstaltung konnten Fragen von allgemeinem Interesse gestellt werden, welche von Mitarbeitern der Debeka beantwortet wurden. Anhand der gestellten Fragen wurde sehr deutlich, dass die Einführung große Unsicherheit bei einer Vielzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hinterlässt.

### Neue Form der Beihilfegewährung seit dem 1. Januar 2020

Der Hintergrund der Informationsveranstaltung ist das Inkrafttreten des Gesetzes zur Einführung einer pauschalen Beihilfe seit dem 01. Januar 2020.

Dies stellt eine neue Form der Beihilfegewährung in Gestalt einer Pauschale zur hälftigen Deckung der Kosten einer Krankheitskostenversicherung in Brandenburg dar. Diese tritt alterna-



Foto:  
© Printemps  
stock.adobe.com

Die Einführung einer neuen Form der Beihilfegewährung wirft viele Fragen auf. Wer sich freiwillig dafür entscheidet gibt seinen individuellen Beihilfeanspruch unwiderruflich auf.

tiv neben das im brandenburgischen Beihilferecht ausgestaltete System der Gewährung individueller Beihilfe zu einzelnen Aufwendungen.

Mit diesem neuen Modell haben Beamte nur einmal die Wahl zwischen Beihilfe und gesetzlicher Versicherung. Wer sich freiwillig für die Beantragung der pauschalen Beihilfe entscheidet,

gibt seinen individuellen Beihilfeanspruch unwiderruflich auf. Bei der Auftaktveranstaltung haben mehrere Mitarbeiter vom Informationsangebot Gebrauch gemacht.

Da weiterhin erheblicher Gesprächsbedarf besteht wurde bereits für den 12. Februar 2020 eine Neuauflage terminiert. ■